Peter im Strassenverkehr

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **47 (1954)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

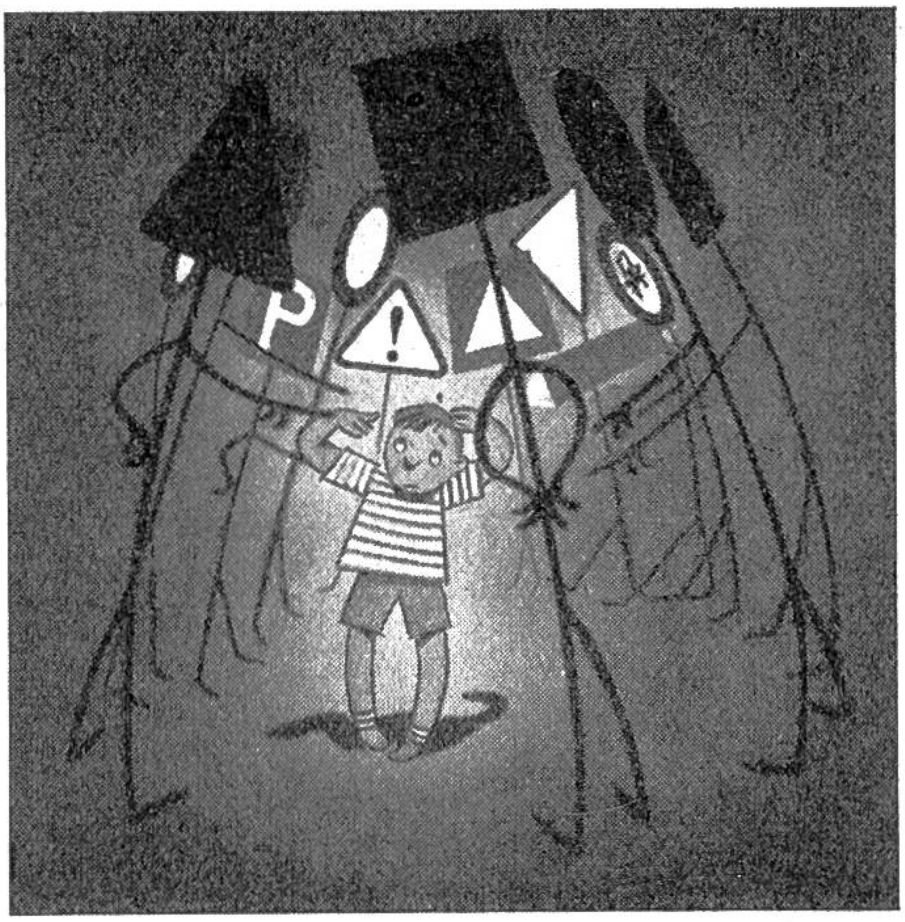
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

PETER IM STRASSENVERKEHR

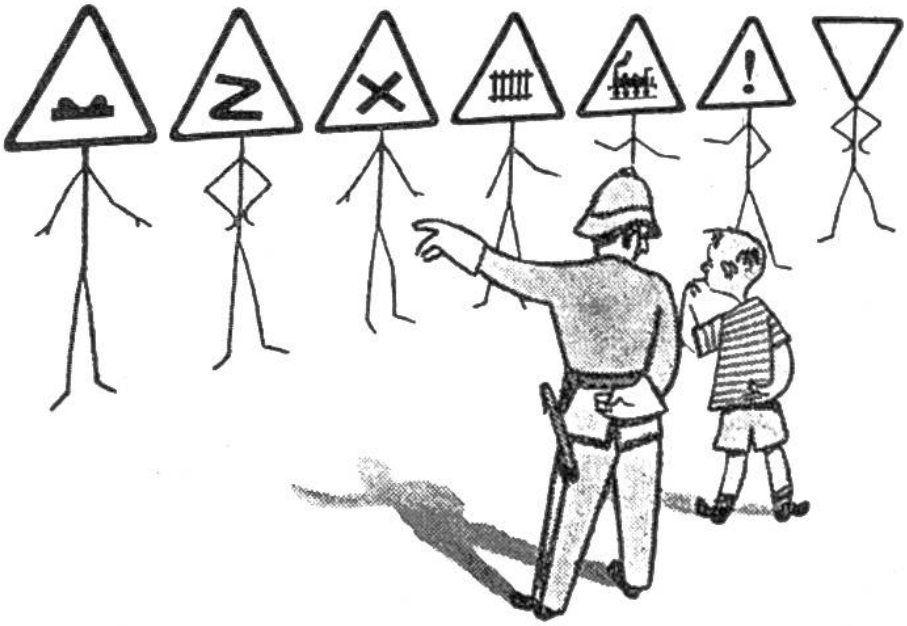
Liebe junge Freunde, ihr habt bestimmt schon in den Zeitungen von den täglichen Verkehrsunfällen gelesen. Ganz besonders schlimm sind diejenigen, bei denen Buben und Mädchen verletzt oder gar getötet werden. Im Jahre 1952 verunfallten allein in der Stadt Zürich 586 Knaben und Mädchen; 10 von ihnen wurden getötet. Hätten sie die Verkehrsvorschriften gekannt und eingehalten, wären die meisten dieser Unfälle nicht passiert.

Auf dem Bild oben seht ihr Peter mit seinem zum Geburtstag geschenkt erhaltenen Velo. Fahren kann Peter schon lange, aber die Verkehrsvorschriften und die Signaltafeln kennt er nicht. Peter fährt in die Stadt; plötzlich hält ihn ein Polizist an, weil er durch eine Einbahnstrasse fahren will. Er hat die Tafel nicht gekannt und muss deshalb am andern Tage auf der Polizeiwache erscheinen, um sich in der Kenntnis der Signale prüfen zu lassen. Traurig geht Peter nach Hause.

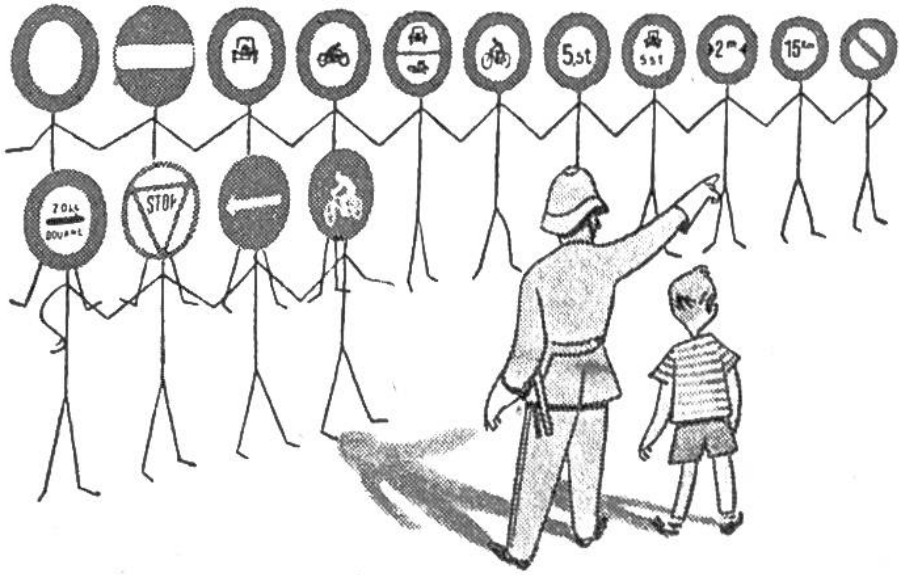


In der Nacht träumt Peter: Die Signale stellen sich um ihn herum und wollen ihn erst wieder freilassen, wenn er sie kennt. Peter ruft dem Polizisten, er solle ihm doch helfen.

Kaum gerufen, kommt dieser. Peter klagt ihm, dass ihn die Tafeln bedrohen. Er möchte sie schon kennenlernen, aber es gäbe zu viele. Der Polizist will Peter helfen; er erklärt ihm die Tafeln ...

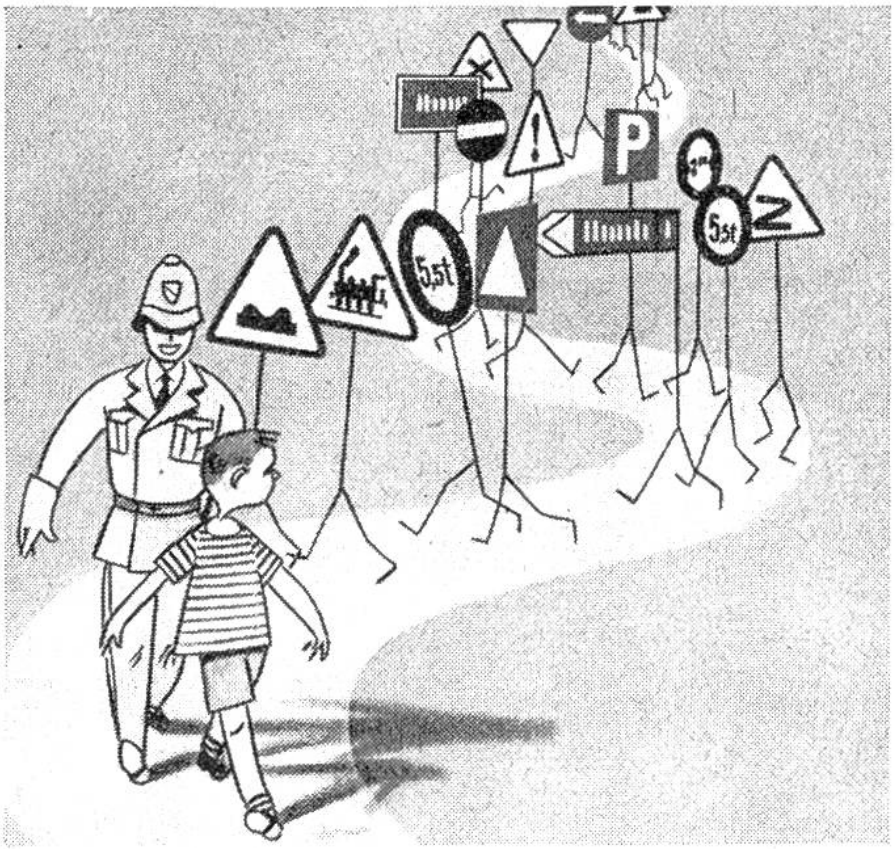


Alle dreieckigen Tafeln bedeuten Gefahr. Die Zeichnung im Dreieck gibt an, um welche Gefahr es sich handelt.

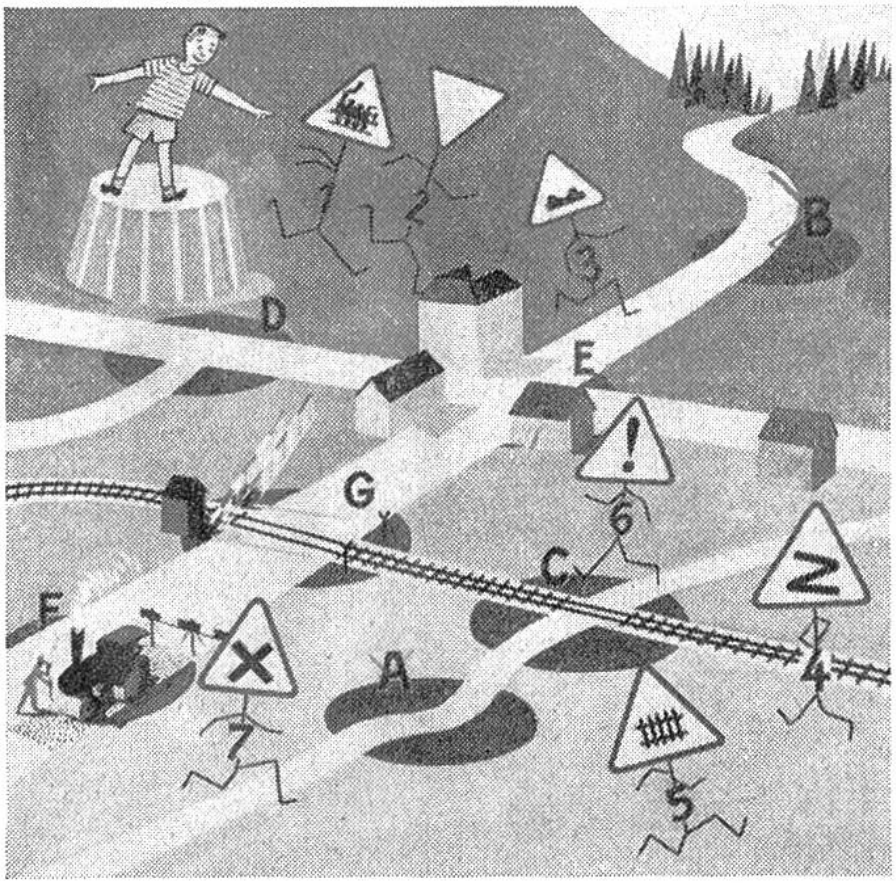


Die runden Tafeln sind Vorschriftssignale. Diejenigen der obern Reihe bedeuten Verbote, diejenigen der untern Gebote. Die Verbote verbieten, die Gebote befehlen uns etwas.

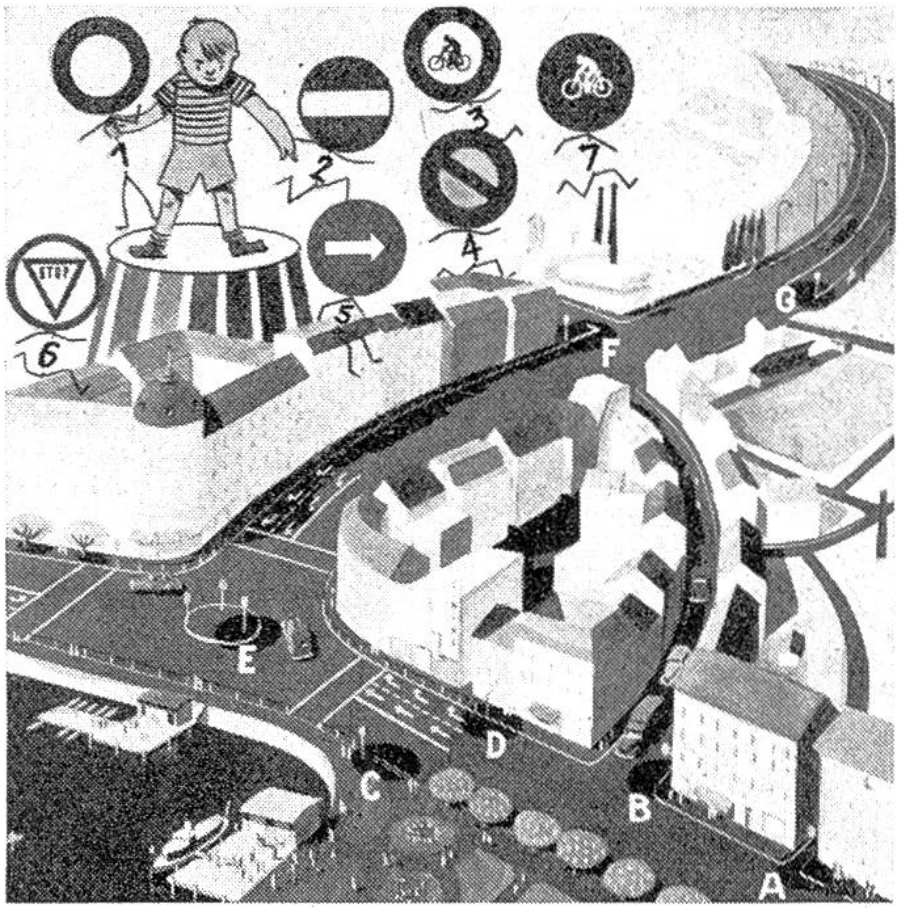
Die viereckigen Tafeln sind Hinweissignale. Sie markieren z. B. einen Parkplatz (P) oder weisen in eine Ortschaft (Genève).



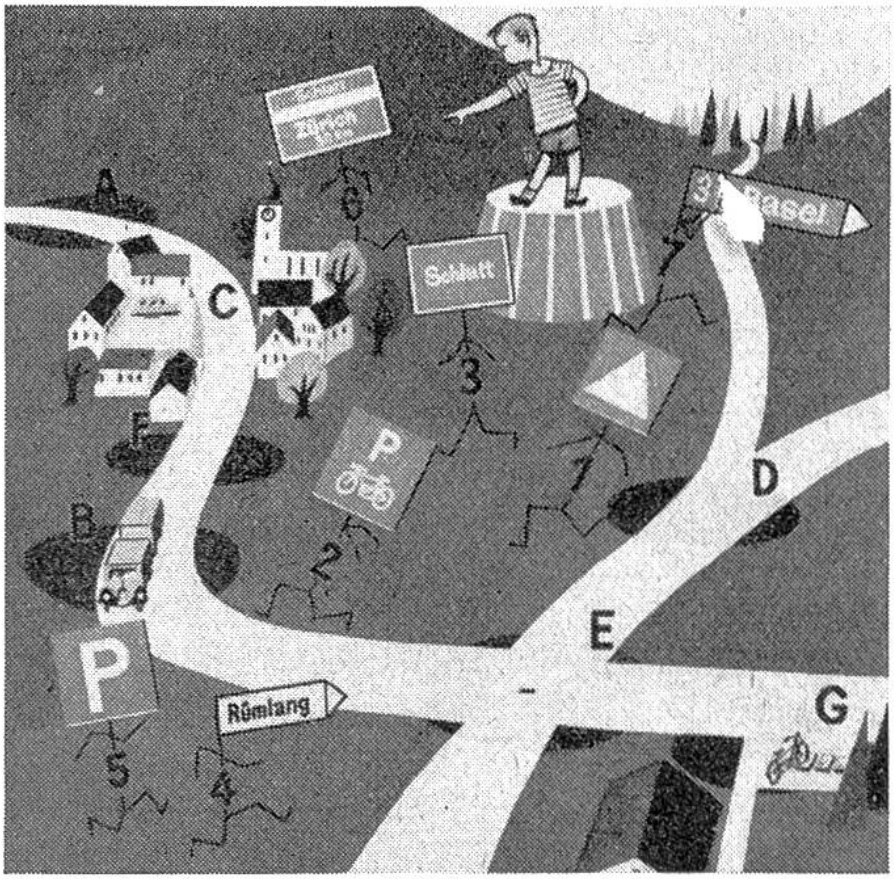
Peter erklärt, nun kenne er die Tafeln. Der Polizist glaubt ihm nicht recht. „Wir gehen nun mit den Tafeln auf die Strasse, und du kannst ihnen befehlen, wo sie hingehören."



Peter steht wie ein Polizist auf einem hohen Podium. Alle dreieckigen Tafeln *(Gefahrsignale)* hat er nun an den richtigen Platz zu schikken. Welche Tafel warnt vor Gefahr A? Welche Tafel warnt vor Gefahr B? usw.



Hier kommen die Vorschriftssignale. Wohin gehören sie? Versuche, gleich wie Peter, sie schnell an den richtigen Ort zu stellen.



Auch die Hinweissignale muss Peter an den richtigen Ort schicken. Kannst du ihm helfen? Zu welchem Buchstaben gehört Nr. 1? Und Nr. 2? Vergleiche deine Resultate mit der Antwort auf Seite 233.